



IG Schildkrötenfreunde Aargau

Datum: 27.01.11
Anlass: **Generalversammlung**
Ort: Rest. Seeblick, Boniswil
Beginn: 20.00 Uhr
Vorstand: Ruth Huber, Präsidentin
Kurt Reist, Vizepräsident
Brigitte König, Aktuarin
Peter Sandmeier, Kassier
Linda Rickenbacher, Beisitzerin

Anwesend: 24 Mitglieder
Entschuldigt: Maja Kohlheimer, Carina Zepf, Marlise Neff, Eugen Peter,
Lisebeth Wipf, Hans Peter Schaffner

Traktandenliste:

1. Begrüssung durch die Präsidentin, Feststellung des rechtzeitigen Versands der Einladungen
2. Wahlen, Stimmzähler, Tagespräsident
3. Genehmigung Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der letzten GV
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Vorstellung der Jahresrechnung
7. Revisorenbericht und Abnahme der Jahresrechnung
8. Genehmigung des Jahresprogramms
9. Genehmigung des Budgets
10. Wahlen: Präsident, Vorstand und Revisor
11. Wahl der Delegierten für die DV 2011
12. Beschluss über Anträge
13. Verschiedenes

1. Begrüssung durch die Präsidentin

Die Präsidentin Ruth Huber begrüsst die Anwesenden Mitglieder und den heutigen Gast Andrea Seiler. Ganz speziell begrüsst die Präsidentin die Ehrenmitglieder Romano Wenger und Walter Könitzer. Ruth Huber stellt fest, dass die Einladung zur Teilnahme an der heutigen GV den Mitgliedern rechtzeitig übermittelt worden ist, dies erfolgte entweder persönlich oder per Post. Gleichzeitig wurde die GV auch im Testudo und im Internet publiziert.

2. Wahlen Stimmzähler und Tagespräsident

Ruth Huber schlägt vor, als Tagespräsidenten Walter Könitzer und als Stimmzähler Romano Wenger einzusetzen. Beide haben sich in diesen Aemtern schon mehrfach bewährt. Sowohl Tagespräsident wie auch Stimmzähler werden von der GV einstimmig gewählt. Die Präsidentin dankt den Gewählten dass sie sich zur Verfügung gestellt haben.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Präsidentin lässt, da keine Einwände erhoben werden über die Traktandenliste abstimmen. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der GV 2010

Das Protokoll der GV 2010 wurde auch diesmal nicht der Einladung zur GV beigelegt, sondern die Mitglieder wurden aufgefordert, dies auf der Homepage der IG Aargau nachzulesen. Einige Exemplare

des Protokolls der GV 2010 liegen auf den Tischen auf, Die Präsidentin fragt die Versammelten, ob sich jemand zum Protokoll äussern möchte.

Da dies nicht der Fall ist, lässt die Präsidentin über das Protokoll der GV 2010 abstimmen. Es wird einstimmig angenommen.

5. Jahresbericht der Präsidentin

Ruth Huber verliest den Jahresbericht.

Das Vereinsjahr 2010 war ein aktives Jahr. Die Ausstellung im Mülimärt Lenzburg vom 30.4./1.5.10 war ein grosser Erfolg. Erfreut zeigte sich die Präsidentin auch darüber, dass sich problemlos genügend Helfer für diesen Anlass gefunden haben. Ebenfalls erfolgreich war der Fressnapf-Tag in Aarau vom 19.9. der ausschliesslich durch die Vorstandsmitglieder betreut wurde. Beide Anlässe haben aber auch gezeigt, dass immer noch viele Schildkröten in erbärmlichen Verhältnissen gehalten werden. In schöner Erinnerung ist der Präsidentin der Vereinsausflug vom 22.8. Bei strahlendem Wetter durften die Teilnehmer eine ausgiebige Schifffahrt auf dem Hallwilersee geniessen und anschliessend gings zum Bräteln in die Waldhütte Hallwil. Es war ein gelungener Tag. Am 19.11. fand in der Waldhütte als Dank für alle Beteiligten das Helferessen der Ausstellung vom Mülimärt statt. Uebers Jahr hinweg hat die Präsidentin genau 160 Schildkröten aufgefangen und grösstenteils wieder neu platzieren können. Ruth Huber hofft, dass sich diese Zahl nicht weiter erhöhen wird. Mit dem Chlaushöck endete das Vereinsjahr. Hier merkt die Präsidentin an, wie angenehm der Verein im Vereinslokal untergebracht ist. So muss für das Lokal jeweils nichts bezahlt werden, und am Chlaushöck werden jedesmal die Tische mit Naschereien versehen.

Die Generalversammlung verdankt den ausführlichen Bericht mit einem kräftigen Applaus.

Der Tagespräsident dankt Ruth Huber für ihre Arbeit das ganze Jahr über. Er hatte kürzlich das SIGS-Telefon betreut und so erfahren in was für zum Teil unmöglichen Situationen Tiere gehalten werden. Er selber hat auch einige dieser Tiere an Ruth Huber weitervermittelt.

6. Abnahme der Jahresrechnung und Erläuterungen des Kassiers

Für die Erläuterung wie auch die Abnahme der Jahresrechnung übergibt die Präsidentin dem Kassier Peter Sandmeier das Wort. Der Kassier erklärt die Jahresrechnung 2010, welche auch in diesem Jahr mit einem leichten Gewinn schliesst. Dies trotzdem das Honorar der Ausstellung Mülimärt hier noch nicht verbucht wurde.

7. Revisorenbericht

Die Revisoren Susi Suter und Beatrix Habermacher haben die Belege mit den Buchungen verglichen und Susi Suter verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren haben die Rechnung geprüft und für einwandfrei befunden. Sie empfehlen der Versammlung die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen. Ebenfalls danken sie dem Kassier für seine korrekte und pflichtbewusste Arbeit herzlich.

Der Revisorenbericht wird mit Applaus verdankt.

Einstimmig genehmigt die GV die Jahresrechnung mit einem Applaus.

8. Genehmigung des Jahresprogramms

Die Präsidentin teilt den Versammelten mit, dass für das Jahr 2011 alle Höckdaten mit interessanten Vorträgen belegt werden konnten. Das Jahresprogramm wurde, wie alle Jahre, rechtzeitig zum Abgabetermin für das Testudo Ende Oktober fertiggestellt. Daher kann an der GV nicht mehr, oder nur bedingt, Einfluss auf das Jahresprogramm 2011 genommen werden. Die Präsidentin teilt mit, dass sie froh wäre von der Mitgliederseite interessante Themen vorgeschlagen zu bekommen. Die Besetzung der Höcks mit guten Vorträgen ist oft schwierig, da nicht unbeschränkt Themen vorliegen. Der Vereinsausflug des Jahres 2011 wird unter Traktandum 13 besprochen werden. Die Präsidentin lässt über das vorliegende Jahresprogramm abstimmen.

Das Jahresprogramm wird einstimmig angenommen.

Rolf Berglas fordert seinerseits die Anwesenden auf, Vorschläge für Vortragsthemen zu machen.

Walter Könitzer stellt fest, dass die Höcks immer schlechter besucht werden. Er fordert die Präsidentin auf, anlässlich des laufenden Höcks über den Inhalt des Nächsten zu informieren. Er glaubt, dass dann das Interesse grösser wäre. Auch schlägt er vor man könnte Flyer mit den Informationen des folgenden Höcks jeweils auf den Tischen auflegen und per Post versenden, oder ein Inserat schalten. Die Präsidentin entgegnet, sie werde keine Flyer per Post versenden, da sich die Portokosten von Fr. 300.00 zuzüglich der Kosten der Flyer nicht rechtfertigen. Gerne wird sie aber den Vorschlag über den folgenden Höck zu informieren in die Tat umsetzen.

9. Genehmigung des Budgets

Der Kassier Peter Sandmeier erläutert das Budget für's Jahr 2011. Dieses wird, sofern man den Beitrag der Migros Lenzburg der aus dem Vorjahr stammt ausklammert, ziemlich ausgeglichen sein. Es sind für's Jahr 2011 keine Ausstellungen geplant. Der Fressnapf-Tag trägt nicht dazu bei, das Budget aufzubessern.

Das Budget wird von der GV einstimmig angenommen.

10. Wahlen Präsident, Vorstand, Revisoren

Der Tagespräsident übernimmt dieses Amt. Alle Vorstandsmitglieder stellen sich wieder zur Verfügung. Die Präsidentin wird separat gewählt, der übrige Vorstand in Globo. Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

Walter Könitzer dankt dem Vorstand für seine Arbeit.

Die Präsidentin bedankt sich beim Tagespräsidenten für seinen Einsatz und teilt mit, dass Susi Suter turnusgemäss als Revisorin ersetzt werden muss. Als neue Revisorin schlägt sie der GV Rita Fischer vor. Ruth Huber fragt die Teilnehmer ob sonst jemand gerne dieses Amt übernehmen würde. Da dies nicht der Fall ist, lässt die Präsidentin über die neue Revisorin abstimmen.

Rita Fischer wird einstimmig bestätigt.

Die Präsidentin dankt Susi Suter und Beatrix Habermacher für ihren Einsatz.

Die austretende Susi Suter erhält als Dank für ihre Arbeit ein Schildkrötenbild.

11. Wahl der Delegierten für die DV 2011

Am 18.3.11 findet die Delegiertenversammlung in Reiden statt. Die IG Aargau hat einen Anteil von 15 Stimmberechtigten. Der Präsidentin ist es wichtig, genug Delegierte sowie 1 – 2 Gäste zur Verfügung zu haben, um sicher das Stimmrecht der Sektion ausschöpfen zu können. Zur Wahl als Delegierte haben sich folgende Mitglieder zur Verfügung gestellt:

Gerri Huber, Brigitte König, Toni Eggenschwiler, Myrtha Gautschi, Hans-Peter Schaffner, Beatrix Habermacher, Peter Sandmeier, Susi Suter, Käthi Hediger, Linda Rickenbacher, Ruth Huber, Romano Wenger, Kurt Reist, Rita Reist, Rita Fischer, Andres Fischer, Urs Schneider und Rolf Berglas als Ersatz.

Die Präsidentin lässt über die vorgeschlagenen Delegierten abstimmen. Diese werden einstimmig gewählt. Treffpunkt der Delegierten ist wie immer am nächstfolgenden Höck um 19.00 Uhr im Vereinslokal. Die Präsidentin wird die Gewählten entsprechend per Post informieren.

12. Beschluss über Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

13. Verschiedenes

Als Ziel des Vereinsausfluges wird von der Präsidentin der Besuch des Tropenhauses Frutigen vorgeschlagen. Ganz sicher geht auch dieses Jahr wieder ein Beitrag aus der Vereinskasse in unseren Vereinsausflug. Gerri Huber sähe auch das Papillorama in Kerzers als mögliches Ziel. Kurt Reist schlägt vor, den Besuch im Tropenhaus Frutigen zu verbinden mit einem Ausflug an den Blausee. Ruth Huber möchte für den Besuch des Tropenhauses Frutigen eine Führung welche die Vereinskasse übernehmen sollte. Bei sehr vielen Anmeldungen evtl. Anreise per Car.

Der Ausflug Tropenhaus Frutigen mit Führung und anschliessendem Besuch der Forellenzucht Blausee wird einstimmig angenommen.

Ruth Huber stellt fest, dass mit den einheimischen Emys immer mehr Arbeit entsteht. Sie hat zwar Freude an diesen Tieren, aber sie möchte den Verein anfragen, ob Tierarztkosten von der Vereinskasse übernommen werden könnten. Bis jetzt habe sie das selbst bezahlt. Das Chipen der aufgefundenen Tiere wird bereits gratis durch den Tierarzt in Boniswil durchgeführt. Walter Könitzer und Rolf Berglas finden beide, dass dies selbstverständlich wäre. Auch Adi Hümbeli ist der Meinung dass dies in Ordnung wäre und erinnert an den Kompetenzbetrag des Vorstandes, welcher hier zum Einsatz käme.

Adi Hümbeli fragt noch, ob für das Jahr 2011 eine Ausstellung geplant sei. Die Präsidentin meint, dass eventuell am Fressnapf-Tag teilgenommen werde. Dieser würde aber so ca. selbsttragend sein. Sicher werde wieder einmal ein Projekt realisiert, zum Aufbessern der Kasse, aber nicht im 2011. Eine Ausstellung im Mülimärt Lenzburg folge möglicherweise zu dessen Jubiläum im Jahr 2012.

Wie jedes Jahr belohnt der Verein fleissige Höckteilnehmer. Die Kontrolle hat ergeben, dass 2 Mitglieder die Höck's nie versäumt haben. Es sind dies: Myrtha Gautschi und Lisebeth Wipf. Myrtha Gautschi darf sich ein Bild aussuchen Lisebeth Wipf wird sich ihr Bild bei der Präsidentin auswählen können.

Geplante Vereinsreise nach Griechenland im April 2011

Walter Könitzer zeigt den Anwesenden Bilder von Landschaften, Pflanzen und Tieren der geplanten Reise. Ebenfalls hat Walter Könitzer 3 Carunternehmen betreffend dem Personentransport angefragt. Die Varianten daraus ergaben für eine 10-Tage-Reise Kosten von ca. Fr. 1'400.00 pro Person. Er empfiehlt aber für Mitreisende mit Totalkosten von ca. Fr. 2'000.00 pro Person zu rechnen.

Peter Sandmeier schlägt vor, beim Versand der Jahresrechnung mittels eines Detailprogrammes die Griechenlandreise nochmals anzupreisen unter Angabe der Maximalkosten pro Person. Da letztes Jahr diskutiert wurde, man könnte doch auch einen Beitrag aus der Vereinskasse für die Reise nach Griechenland zusteuern, wurde dieses Thema von den Organisatoren aufgegriffen. Es wird darüber diskutiert. Kurt Reist schlägt einen fixen Betrag vom Fr. 2'000.00 vor. Peter Sandmeier empfiehlt einen Betrag von Fr. 200.00 pro Person, aber maximal Fr. 4'000.00 und zwar nur für Mitglieder, nicht für deren Angehörige. Kurt Reist fragt, ob die Versammlung diesem Vorhaben zustimmen könnte. Der Vorschlag von Peter Sandmeier wird einstimmig angenommen.

Die Präsidentin fragt noch nach weiteren Wortmeldungen. Da dies nicht der Fall ist, erklärt Ruth Huber die GV um 22.00 Uhr für beendet.

Im Anschluss daran wird wie immer rege diskutiert.

Für ein getreues Protokoll
Die Aktuarin:

Brigitte König

